



SCHWEIZERISCHE TECHNISCHE FACHSCHULE

WINTERTHUR

#### TOP-STORY

# HERAUSFORDERUNG FERNUNTERRICHT

Drei Fachlehrer der Babyboomer-Generation erzählen von ihren Erfahrungen und wie sie die Herausforderung Fernunterricht gemeistert haben.

#### **STANDORTENTWICKLUNG**

### **«THE VALLEY»**

Der neue Standort der STFW im ehemaligen Maggi-Areal.

#### GEBÄUDETECHNIK

# ENERGIESCHLEUDER HAUSHALT?

Wo stehen die Schweizer Haushalte auf ihrer Reise zur Klimaneutralität?



#### Gesucht: Führungspersönlichkeit mit Herz

# Liebe Leserinnen und liebe Leser,

die aktuellen Herausforderungen in der Pandemie sind komplex und nervenaufreibend. Dabei spielt es keine Rolle, ob es sich um private oder öffentliche Einrichtungen, Universitäten, Hochschulen oder Stiftungen handelt. In solch schwierigen Zeiten braucht es Führungspersönlichkeiten mit Leib und Seele und einem grossen Herz!

#### LP<sup>3</sup> - das Wundermittel!

Erst kürzlich durfte ich ein spannendes und aufschlussreiches Buch in den Händen halten. Darin beschrieben wurde der Weg zu einer «guten Führungspersönlichkeit». Die Autoren präsentieren dazu folgende Zauberformel:

## LP<sup>3</sup> Leadership = P (Potential) × P (Power) × P (Performance)

Nun, was bedeutet dies genau? Neben Führung (Leadership) braucht es auch Potential, welches in mir und Anderen angelegt ist. Power benötige ich, um mein Potential zu nutzen und so Einfluss auf mich selbst und mein Umfeld auszuüben. Zu guter Letzt benötigt man Performance, damit die Leistung und Zufriedenheit im Team freigesetzt werden kann.

Ich gehe mit dem Autor einig, dass eine Führungsperson, welche die drei P-Dimension vereint, ein angenehmes Arbeitsumfeld kreiert. Dieses Umfeld erlaubt es Mitarbeitenden, sich wohl zu fühlen und sich so bestmöglich entfalten zu können. Die Führungspersönlichkeit ist sich ihrer Wirkung bewusst.

# Selbstreflexion als Herzstück von LP<sup>3</sup>

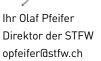
Damit sich das Bewusstsein des eigenen Wirkens entfalten kann, benötigt eine gute Führungspersönlichkeit den Schlüsselfaktor «Selbstreflexion». Die Kernfrage lautet dabei: Was kann ein Leader dazu beitragen, damit an den Arbeitsplätzen mehr Freude und mehr Sinnhaftigkeit entsteht? Die Antwort von den Autoren David Fiorucci und Thomas Nast ist so bestechend wie auch einfach. Nachlesen können Sie diese im Buch «Leader – für eine nachhaltige Wirtschaft».

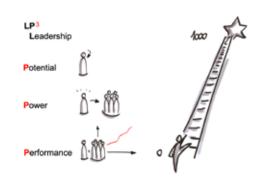
#### Bin ich eine gute Führungskraft?

Ich kann in Bildungseinrichtungen theoretisch erlernen, wie eine gute Führungspersönlichkeit zu sein hat. Am Ende des Tages ist es jedoch die Wahrnehmung meines Umfeldes und die Reflexion meiner selbst, welche mich zu jener Führungspersönlichkeit formen, die ich bin. Damit ich die äussere Wahrnehmung in den Kontext von gleichgestellten Berufskollegen stellen kann, bedarf es Gespräche auf der Peer-Ebene. Diese Kollegen zu finden ist nicht immer ganz einfach, da es sich bei diesem Thema um eine Herzensangelegenheit handelt.

Ich wünsche Ihnen, liebe Lesende, in dieser herausfordernden Zeit viel Kraft, Durchhaltewillen und Gesundheit.

Ein herzlicher Gruss und bleiben Sie bitte gesund.





# INHALT

#### 4 HERAUSFORDERUNG FERNUNTERRICHT

Drei Fachlehrer der Babyboomer-Generation erzählen von ihren Erfahrungen und wie sie die Herausforderung Fernunterricht gemeistert haben.

#### **6 THE VALLEY**

Der neue Standort der STFW im ehemaligen Maggi-Areal

#### **8 VON DER AMAG ZUR STFW**

Fachlehrer Mario Gomes schaut auf seinen Wechsel von der AMAG zur STFW zurück

#### 9 MIT HOHEM TEMPO AUS DER NISCHE

Neuer Tageskurs: Verkaufs- und Beratungskompetenz von E-Fahrzeugen und deren Ladeinfrastruktur

#### 10 ENERGIESCHLEUDER HAUSHALT?

Wo stehen die Schweizer Haushalte auf ihrer Reise zur Klimaneutralität?

# 12 10 JAHRE «PROJEKTLEITER/IN SICHERHEITSSYSTEME»

Seit einer Dekade mit Sicherheit Karriere machen

# 13 MIT PRAXIS-AHAS ZUR ÜBERARBEITETEN PRAXISPRÜFUNG!

Neuer Lehrgang: Praxisprüfung nach NIV

#### 14 BLOCKWEISE ZUM EIDG. FACHAUSWEIS

Die Bernerin Tamina von Gunten erzählt von ihrer Zeit an der STFW

#### 16 MIT LEICHTIGKEIT UNTER DEN SCHWERGEWICHTEN

Mitarbeiter im Portrait: Fahrzeugtechnik-Fachlehrer Patrick Schmid

#### **18 GRATULATIONEN**

#### 21 WIR SAGEN DANKE!

Jubiläen und Pensionierungen

#### **24 INFOVERANSTALTUNGEN**







#### **Impressum**

Herausgeber: Schweizerische Technische Fachschule Winterthur STFW, Schlosstalstrasse 139, 8408 Winterthur, info@stfw.ch, www.stfw.ch, Telefon 052 260 28 00, Fax 052 260 28 03. Projektleitung: Benjamin Rüdlinger, Projektleiter Marketing und Kommunikation. Gestaltung, Konzept, Umsetzung: 47Grad Werbeagentur GmbH, Diepoldsau. Druck: galledia ag, Flawil.

Das PROFIL ist das Kundenmagazin der Schweizerischen Technischen Fachschule Winterthur STFW. Es wird kostenlos an aktive und ehemalige Kursteilnehmende sowie an Mitglieder der Stiftungsverbände, an interessierte Personen, Firmen und öffentliche Institutionen versandt. Das PROFIL erscheint in einer Auflage von 32'000 Exemplaren. Wird im PROFIL nur die männliche Form genannt, gilt die Aussage – wenn immer sinnvoll – selbstverständlich auch für Frauen.



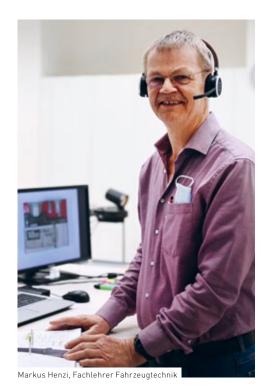


**TOP STORY** 

# HERAUS-FORDERUNG FERN-UNTERRICHT

Am Montag, 16. März 2020 um 14:00 Uhr startete an der STFW die erste Lektion im Fernunterricht. Die ungewohnte Unterrichtsform sorgte besonders in den Anfangszeiten für so manche Herausforderung. Drei Fachlehrer der Babyboomer-Generation erzählen von ihren Erfahrungen und wie sie die Herausforderung gemeistert haben.





# **DAS FILMSTUDIO 95**

Wie transferiert man die Erkenntnisse des Praxisunterrichts bestmöglich in den Fernunterricht? Dieser Frage widmete sich der heute 64-jährige Markus Henzi im März 2020. Während seine Kollegen erste Erfahrungen im Fernunterricht sammelten, bereitete er sich penibel auf die neue Unterrichtsform vor. Acht Stunden Frontalunterricht wollte er seinen Studierenden einfachen nicht zumuten.

Seine Idee: Mit einer beweglichen Spezialkamera die Praxis-Modelle der STFW in das Zuhause der Studierenden transferieren. Mit diesem Einfall und einem langen Anforderungskatalog begann die Umsetzungsphase. In den Kollegen Stefan Krempel und Beat Geissbühler fand der Schnurrbartträger schon bald weitere Helfer für sein

Vorhaben. In wenigen Tagen wurde so aus dem Schulzimmer M228 das «Filmstudio 95». Ausgerüstet mit mehreren Bildschirmen, einer 4K-Kamera und wenig Berührungsängsten ging das Team am Montag, 30. März 2020 das erste Mal auf Sendung.

Die gesammelten Erfahrungen während den folgenden Wochen trugen zu einer stetigen Verbesserung der Unterrichtsqualität und der Infrastruktur bei. Eine mögliche Weiterentwicklung des «Filmstudios» zu einem Hybrid-Unterrichtsraum wurde bereits angedacht. Dies könnte zukünftigen Studierenden die Möglichkeit geben, entweder von zuhause aus oder vor Ort an den Lektionen teilzunehmen. Zukünftig dürfte die Phrase «OK Boomer» zumindest an der Schlosstalstrasse 95 weniger genutzt werden.

# DER VORZEIGE-DIGITAL-IMMIGRANT

Als «Digital Immigrants» bezeichnet man diejenigen Generationen, welche nicht im digitalen Zeitalter aufgewachsen sind. Der Fachlehrer Daniel Erni zählt mit Jahrgang 1959 faktisch zu dieser Gruppe. Er gehörte jedoch auch zu den ersten Nutzern der Microsoft-Office-Anwendungen. Diese feierten im August 1989 mit den Programmen Word, Excel und PowerPoint ihren Markteintritt. Das Tabellenkalkulationsprogramm Excel nutzte der damals 30-Jährige bereits in den 90er-Jahren für komplexe Berechnungen in der Gebäudetechnik.

Daniel Erni, bei dem mittlerweile das eine oder andere graue Haar hinzugekommen ist, wird seiner Vorreiter-Rolle auch rund 30 Jahre später noch gerecht. Im Jahr 2019 startete er einen Vorstoss für ein Initialprojekt zum Thema Fernunterricht im üK-Bereich. Mit dem Office-Programm «OneNote» und dem kostenlosen Zusatzmodul «Kursnotizbuch» fand er bereits damals eine passende Anwendung für sein Unterfangen. Diese Software ermöglichte ihm



Janiel Erni, Fachlehrer Gebaudetechnik

unter anderem eine gegliederte und effiziente Gestaltung der Lektionen via Computer.

Die Erfahrungen des Initialprojektes sorgten dafür, dass ihn die Umstellung auf Fernunterricht vor keine grösseren Probleme stellte. Vielmehr war er es, der seine gut 40 Jahre jüngeren Schülerinnen und Schüler bei Problemen unterstützen durfte. Sei es mit selbstgemachten Anleitungsvideos oder durch fachmännische Hilfestellung, wenn ein Programm wieder einmal nicht so funktionieren wollte, wie es eigentlich sollte.

# DAS TRIAL-AND-ERROR-EXPERIMENT

Der in den 60er-Jahren geborene David Keller gilt in der Schweizer Elektrobranche als lebendes Norm-Nachschlagewerk. Kaum einer hat sich in den letzten Jahren so vertieft mit der Schweizerischen Niederspannungs-Installations-Normauseinandergesetzt wie der gebürtige Stadtzürcher. Es ist also nicht weiter verwunderlich, dass sich in seinen Lektionen vieles um dieses kopflastige Thema dreht. Als einer der ersten Fachlehrer der STFW startete er zusammen mit seinen Klassen Mitte März in das Abenteuer Fernunterricht. Die grosse Herausforderung für ihn war es, ein ohnehin schon komplexes Thema ohne Vorlaufzeit via Bildschirm zu vermitteln.

Die Herausforderung nahm er mit einem Trial-and-Error-Experiment in An-

griff. Trial and Error bedeutet frei ins Deutsche übersetzt so viel wie «Versuch und Irrtum». Anders als der Name zuerst vermuten lässt, geht es bei diesem Vorgang nicht um sinnloses Probieren und Scheitern. Vielmehr experimentiert

man mit unterschiedlichen Lösungsmöglichkeiten, bis die gewünschte Lösung gefunden wird. Dabei nimmt man bewusst auch die Möglichkeit von Fehlschlägen in Kauf.

Wer David Keller kennt, weiss, dass die Methodik eher im Widerspruch zu seiner eigentlichen Unterrichtsgestaltung steht. Trotzdem konnte er genau durch



dieses atypische Vorgehen grossartige Fortschritte bei der Unterrichtsqualität erzielen. Das Experiment Trial-and-Error ist noch lange nicht abgeschlossen. Durch seine Kolleginnen und Kollegen gelangt er immer wieder an neue Lösungen, welche er ausprobieren könnte. Manchmal muss man halt einfach über seinen Schatten springen, um weiterzukommen.



#### STANDORTENTWICKLUNG

# **VALUE LERNUMGEBUNG \*\*THE VALUEY\*\***

Die STFW weitet per Ende März 2021 ihr Bildungsangebot ins altehrwürdige «The Valley» aus. Im ehemaligen Maggi-Areal entstanden in den letzten Wochen auf rund 1'300 m² topmodern eingerichtete Schulzimmer, Labore und weitere Praxisräume im charmanten Industrielook. In der neuen Lernumgebung im Kemptthal verschmelzen die gewohnten Praxis-Ahas der STFW mit den Attraktions-Ohas des innovativen Begegnungsortes.

Benjamin Rüdlinger Projektleiter Marketing und Kommunikation

Im Jahr 2015 wurde mit dem Bau des Gebäude L das letzte Mal die Lernumgebung der STFW erweitert. Mit der Übernahme der letzten unabhängigen üK-Zentren im Bereich der Automobiltechnik des Kantons Zürich wurde der Entfaltungsraum an der Schlosstalstrasse nun erneut knapp. In den sanierten Räumlichkeiten des ehemaligen Maggi-Areals hat die STFW die Lösung für ihren Kapazitätsengpass gefunden.

#### Das Areal «The Valley»

Das ehemalige Maggi-Areal ist schon ein spezielles Industriegelände. Während es hier früher nach Suppe und Bouillon roch, riecht man heute förmlich die Innovation. Das rund 100'000m² grosse Areal entwickelte sich mit der durchdachten Sanierung von einer alten Suppenfabrik hin zur Ministadt.

Der Standort direkt am Bahnhof Kemptthal lockt durch seine gute Erreichbarkeit und den charmanten Industrielook immer mehr Firmen an. Heute schon beheimatet «The Valley» sowohl lokale wie auch internationale Unternehmen und Start-ups. So entstand ein belebender Firmenmix aus Forschung und Entwicklung, Life Science, Handwerk, Dienstleistung, Gastronomie und Unterhaltung. Dieser Mix wird nun durch die Sparte Bildung ergänzt.

#### Gewohnter Qualitätsstandard

Ende März 2021 beziehen mit den Automobildiagnostikerinnen und -diagnostiker, die ersten Studierenden die neue Lernumgebung. Rund 1,2 Millionen Franken wurden in den Um- und Ausbau der neuen STFW-Räumlichkeiten in Kemptthal investiert. Neben drei Schulzimmern stehen den Studierenden und Lehrenden fünf grosszügige Praxisräume zur Verfügung. Der Qualitätsstandard des Ausbaues orientiert sich dabei an den gemachten Erfahrungen der letzten Standorterweiterung und natürlich an dem technologischen Fortschritt. «Bei der Evaluation des neuen Standortes war es uns wichtig, dass wir auf dem aktuellen Standard aufbauen können. Eine attraktive Lernumgebung ist der Schlüssel zum Erfolg», ist Direktor Olaf Pfeifer überzeugt.

#### Unterhaltende Bildung

Neben den vielen Praxis-Ahas in den STFW-Räumlichkeiten bietet «The Valley» eine weitere Attraktion für die Studierenden und Lehrenden. In der Motorworld Manufaktur Region Zürich findet man neben einer einzigartigen Ausstellung von luxuriösen und aussergewöhnlichen Old- und Youngtimern auch einen E-Sport-Hotspot.

Eine Racing Lounge mit zehn Renn-Simulatoren bringt den Nürburgring und weitere Rennstrecken gleich vor die Türen der STFW. Für die Gastro-Geniesser befinden sich in den rundum liegenden Gebäuden diverse Verpflegungsmöglichkeiten und eine Rooftop-Bar mit Weitblick. Somit ist nach einem anstrengenden Bildungstag auch für das leibliche Wohl und natürlich genügend Unterhaltung gesorgt.





# STELLENSCHAFFERPREIS SPEZIAL – STIMMEN SIE JETZT AB!

Mit der Übernahme von rund 30 Fahrzeugtechnik-Lernenden durften wir den Lernenden der Ernst Ruckstuhl AG eine neue Perspektive für ihre Berufsausbildung aufzeigen. Mit diesem Herzensprojekt haben wir uns für den «Stellenschafferpreis Spezial – Mutmacher 2020» beworben.

Wir würden uns über Ihre Stimme bis am 31. März 2021 freuen.



**Unser Beitrag** 



Ihre Stimme zählt

#### FAHRZEUGTECHNIK

# **VON DER AMAG ZUR STFW**

Seit dem 4. Januar 2021 gibt Mario Gomes sein Fachwissen an zukünftige Automobilfachleute in Winterthur weiter. Zuvor war der 28-Jährige zwölf Jahre bei der AMAG Group AG beschäftigt. Zuletzt als üK-Lehrer im Ausbildungszentrum Dübendorf. Durch die Verlegung der üKs von der AMAG hin zur STFW wechselte er zum ersten Mal seinen Arbeitgeber.

Benjamin Rüdlinger Projektleiter Marketing und Kommunikation

Mario Gomes interessierte sich bereits als Kind für Fahrzeuge aller Art. Im Jahr 2008 startete er folgerichtig eine Ausbildung zum Automobilfachmann bei der AMAG Group AG in Kloten. In den folgenden zwölf Jahren absolvierte der gebürtige Portugiese die Weiterbildungen zum Automobil-Mechatroniker, Automobildiagnostiker und schlussendlich zum Dipl. Betriebswirt im Automobilgewerbe. In der Werkstatt seines Lehrbetriebs reifte er selbst zum Berufsbildner heran und übernahm nach einigen Jahren die Stelle als Stv. Werkstattleiter. Im Ausbilden von Lernenden fand er zunehmend seine eigentliche Passion - das Vermitteln von Wissen.

#### Startschuss als Lehrer

So kam es, dass der frisch gebackene Dipl. Betriebswirt im Juni 2020 einen internen Wechsel vom Stv. Werkstattleiter zum üK-Lehrer vollzog. Als einige Wochen später die Botschaft über die Verlegung des Ausbildungszentrums in Dübendorf zur STFW verkündet wurde, sass der Schock tief. Anstellungen wie diese sind auf dem Arbeitsmarkt eher selten zu finden. Die Erleichterung war dementsprechend gross, als er erfuhr, dass seine Stelle an der STFW neu ausgeschrieben wird.



Nach einem Corona-bedingten Bewerbungsgespräch via Telefon sowie einer Probelektion im Fernunterricht folgte die Anstellung an der STFW. Dass er den Job effektiv erhalten hat, wurde ihm erst bewusst, als Abteilungsleiter Beat Geissbühler bei einer Führung durch die STFW sagte, dass dies zukünftig der Ort sei, an dem er unterrichten werde.

#### Zurück zur Weiterbildungsstätte

Am 4. Januar 2021 startete Mario Gomes seine neue Stelle in Winterthur. An dem Ort, an dem er selbst zu einer gesuchten Fachkraft ausgebildet wurde. Nach lediglich zwei Tagen Einarbeitungszeit übernahm er bereits an seinem dritten Arbeitstag die Führung einer ersten üK-Klasse. Besonders gut an der STFW gefallen ihm die Fahrzeugmodelle und dass sich die Theorie- und Praxisräume gleich nebeneinander befinden. Auch den Kontakt und den Austausch mit dem Lehrerkollegium schätzt er sehr. Zu diesem gehört mit Ronny Meier eine weitere neue Fachkraft, welche wir von der AMAG übernehmen durften.



**NEUER KURS** 

# MIT HOHEM TEMPO AUS DER NISCHE

Wer hätte vor einigen Jahren gedacht, dass die Elektromobilität so einen grossen Boom erlebt. Der Trend hin zu E-Fahrzeugen wurde durch den Dieselskandal und die Jugend-Umweltbewegung nochmals beflügelt. Mit den neuen Kundenbedürfnissen erschliessen sich neue Geschäftsmodelle und neue Angebote.

Beat Geissbühler Leiter Fahrzeugtechnik

Heute werden kaum noch Beratungsoder Verkaufsgespräche zu Fahrzeugen geführt, ohne dass sich der Kunde nach «Plug-in-Hybriden» oder Elektroautos erkundigt. Das Interesse an diesen Technologien nimmt stetig zu. Dies zeigt auch die starke Zunahme der verkauften «Stecker-Fahrzeuge». Fast alle Hersteller haben heute Fahrzeuge mit alternativen Antrieben in ihrem Angebot. Der grosse Unterschied zu den Verbrennerfahrzeugen ist die Vielfalt und die unterschiedlichen Systeme dieser Fahrzeuge.

#### Jetzt Beratungskompetenz aufbauen

Die Branche ist gefordert, die neuen Möglichkeiten zu verstehen und vor allem einen Kunden kompetent zu beraten. Der Verband AGVS-UPSA bietet deshalb neu in Zusammenarbeit mit der STFW einen Tageskurs an, der das nötige Wissen für eine optimale Kundenberatung in diesem Bereich sicherstellt. Der Kursinhalt richtet sich an Personen mit Kundenkontakt wie zum Beispiel GeschäftsführerInnen, AutomobilverkäuferInnen oder ServiceberaterInnen, welche nicht täglich an Fahrzeugen arbeiten



#### **NEUER KURS**

«Verkaufs- und Beratungskompetenz von E-Fahrzeugen und deren Ladeinfrastruktur»

Jetzt anmelden: www.stfw.ch/fel





GEBÄUDETECHNIK

# ENERGIESCHLEUDER HAUSHALT?

Die schwedische Umweltaktivistin Greta Thunberg polarisiert weltweit. Egal ob man sie nun mag oder nicht, sie hat es geschafft, dass sich immer mehr Personen mit der Klimapolitik und den Klimazielen ihres Landes auseinandersetzen. Eine gute Sache für unsere Umwelt. Doch wo stehen eigentlich die Schweizer Haushalte auf ihrer Reise zur Klimaneutralität?

Rakip Sabani Lehrgangsleiter Gebäudetechnik

Im Rahmen des Pariser Klimaübereinkommens verpflichtete sich die Schweiz, ihren Treibhausgasausstoss bis 2030 gegenüber dem Stand von 1990 zu halbieren. Ab dem Jahr 2050 soll die Schweiz gar keine Treibhausgasemissionen mehr ausstossen. Damit wir diese Klimaziele erreichen, muss besonders die Energieversorgung durch erneuerbare Quellen stark ausgebaut werden. Dies zeigen kürzlich erschienene Studien des Bundesamtes für Statistik und der Prognos AG zu diesem Thema.

#### **Ernüchternde Situation**

Der Einsatz von fossilen Energieträgern (Kohle, Erdöl etc.) für die Gewinnung für Strom und Wärme kommt auch in der heutigen Zeit noch viel zu häufig vor. Im Jahr 2019 wurden in der Schweiz noch immer 75.9% der Energie aus nicht erneuerbaren Quellen bezogen. Ein sehr hoher Wert, wenn man bedenkt, dass die Schweiz bereits seit über 100 Jahren mit Wasserkraft einen erheblichen Teil ihres Strombedarfes deckt.

#### Energieverbrauch im Schweizer Haushalt

Mehr als ein Viertel des Endenergieverbrauches fällt im Sektor Haushalt an. In diesem sind es wiederum gut 80%, welche für die Raumwärme und das Warmwasser zum Einsatz kommen. Genau hier liegen unzählige Möglichkeiten für die Weiterentwicklung und Verbesserung der aktuellen Situation. Denn zurzeit setzen nur ein Viertel der Raumwärme- und Warmwasser-Anlagen,

## GESAMTER SCHWEIZERISCHER ENDENERGIEVERBRAUCH 2019 MIT DEN ERNEUERBAREN ANTEILEN (NACH ENERGIETRÄGERN)



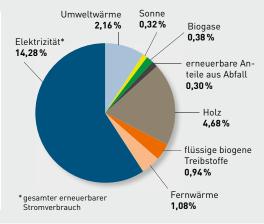
welche in der Schweiz im Einsatz sind, umweltfreundliche Technologien ein.

#### Neue erneuerbare Energiequellen

Die Schweiz verfügt mit der Wasserkraft bereits über eine sehr bekannte erneuerbare Energiequelle. In den letzten Jahren wird aber auch vermehrt von den «neuen erneuerbaren Energiequellen» gesprochen. Diese Energiequellen stammen aus dem Erdreich, der Luft und der Sonne und wandeln die Energie der Natur in grünen Strom und Wärme um.

# ENERGIEBERATER GEBEN TIPPS

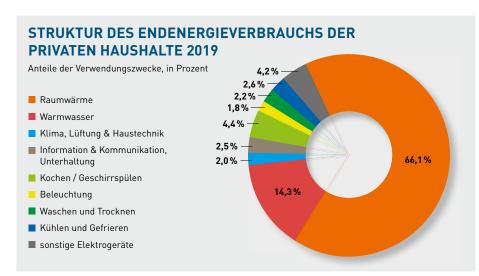
Bevor Eigentümer einen Neubau oder eine Modernisierung planen, sollten sie einen lokalen GEAK-Energieberater konsultieren. Dieser erarbeitet passende Massnahmen und behält dabei die Fördermöglichkeiten im Auge. Die Kosten für die Beratung und den Energieausweis liegen bei etwa 600 bis 1'500 CHF für ein Einfamilienhaus und werden kantonsabhängig subventioniert.



Die Technologie hinter diesen Energiequellen konnte durch den langjährigen Einsatz stark verbessert werden. Dieser Verbesserung verdanken wir heute leistungsstarke, effiziente und intelligente Energieumwandlungsanlagen für den Massenmarkt. Der Preis von solchen Anlagen sinkt durch eine effizientere Herstellung und einen gesunden Konkurrenzkampf immer weiter.

#### Wir benötigen Fachkräfte

Die Technologien für die Erreichung unserer Klimaziele stehen also bereit. Nun gilt es diese auch zu nutzen. Wichtig hierfür sind auch gut ausgebildete Fachkräfte, welche ihren Kunden die Vorteile von erneuerbaren Energiequellen aufzeigen, denn eine nachhaltige Gewinnung von Energie muss heute nicht mehr teuer sein. Ebenfalls wichtig sind diejenigen Fachkräfte, welche im Umgang mit solchen Anlagen und den neusten Technologien vertraut sind. Der Stellenwert von diesen Berufsgruppen wird in den kommenden Jahren stark ansteigen. Diese Situation verdanken wir auch einer umstrittenen Klimaaktivistin aus Schweden. Egal ob man sie nun mag oder nicht.



#### **UNSER KLIMABEITRAG**

Auch die STFW leistet ihren Beitrag zur Klimapolitik und produziert dank drei installierten Photovoltaikanlagen auf den Dächern der Schulhäuser grünen Strom. Unsere Anlagen haben eine Grösse von rund 1'200 m², eine Spitzenleistung von 220 kWP und einen jährlichen Energieertrag von 200 MWh und haben sich voraussichtlich innerhalb von 12 Jahren amortisiert.

#### GEBÄUDETECHNIK

# 10 JAHRE «PROJEKTLEITER/IN SICHERHEITSSYSTEME»

Seit rund zehn Jahren ist es in der Schweiz möglich, eine umfassende Sicherheitsausbildung mit einem eidgenössischen Fachausweis zu absolvieren. Aufgegleist hat diese Möglichkeit der Sicherheitstechnik-Verband SES in Zusammenarbeit mit der STFW. Die Sicherheitsfachleute Stephan Walti und Othmar Schauli blicken mit uns auf die Entstehungsgeschichte zurück.





Interview: Roger Strässle Publiziert in: Sicherheitsforum 5/20 – «Projektleiter Sicherheit – ein Karrieresprung»

Im Bereich Brand existierten bis vor zehn Jahren nur einzelne Weiterbildungsmöglichkeiten. Auch für den Sicherheitstechnikbereich gab es nur wenige Angebote und keine umfassende Ausbildung. Der SES arbeitete vor über einem Jahrzehnt hinsichtlich der Ausbildung mit dem damaligen Sicherheitsinstitut zusammen.

Nachdem diese Kooperation aufgehoben wurde, begab sich der Verband auf die Suche nach neuen Synergien. Für den SES war damals schnell klar, dass er die Zusammenarbeit mit einem Institut suchen musste, welches die gleichen Grundwerte vertritt wie er selbst. Dies war der Startschuss der heutigen Weiterbildung «Projektleiter/in Sicherheit» und der Zusammenarbeit mit der Schweizerischen Technischen Fachschule Winterthur. Im Gegensatz zum Ausland fehlte bis dahin für die Sicherheitsbranche in der Schweiz eine berufliche Ausbildung mit eidgenössischem Fachausweis. Ein grosser Mangel, der durch die Kooperation vor zehn Jahren endlich behoben werden konnte. Ein besonderes Jubiläum mit Zukunft.



#### PROJEKTLEITER/IN SICHERHEITS-SYSTEME – VERTIEFUNG «SICHER-HEIT»

Weitere Informationen und aktuelle Daten finden Sie auf unserer Website www.stfw.ch/qsess



#### PROJEKTLEITER/IN SICHERHEITS-SYSTEME - VERTIEFUNG «FEUER»

Weitere Informationen und aktuelle Daten finden Sie auf unserer Website: www.stfw.ch/gsesf



#### NEUER LEHRGANG

# MIT PRAXIS-AHAS ZUR ÜBER-ARBEITETEN PRAXISPRÜFUNG!

Seit dem Sommer 2020 gilt die neue Prüfungsordnung für die Praxisprüfung zur Fachkundigkeit. Die neue Prüfungsordnung beinhaltet dabei diverse Anpassungen zugunsten der Prüfungskandidaten. Ab Oktober 2021 bereiten wir neben den Dipl. Elektroinstallations- und Sicherheitsexpert/innen auch Diplombesitzer/innen einer Höheren Fachschule oder Fachhochschule auf die anspruchsvolle Praxisprüfung vor. Selbstverständlich nach neuer Prüfungsverordnung.

Pius Nauer Leiter Elektro- und Kommunikationstechnik

Elektroinstallationsbetriebe benötigen gemäss Niederspannungs-Installationsverordnung (NIV) eine grössenabhängige Anzahl fachkundiger Personen, damit ihr Unternehmen Installationsbewilligungen lösen darf. Fachkundige Personen sind unter anderem in der Lage, elektrische Anlagen selbstständig zu projektieren, zu analysieren sowie in Stand zu stellen und zu kontrollieren.

Der klassische Weg zur Fachkundigkeit führt über die Berufsprüfung und den anschliessenden Abschluss der Höheren Fachprüfung des Elektroinstallationsgewerbes. Diplombesitzer/in einer Höheren Fachschule oder Fachhochschule mit Fachrichtung Energie- oder Elektrotechnik haben ebenfalls die Möglichkeit, die Fachkundigkeit zu erlangen.

Bereits im Herbst 2021 starten wir mit dem ersten Vorbereitungslehrgang für HF- und FH-Absolventen, welche nicht den klassischen Weg gewählt haben. Nach Abschluss von lediglich drei berufsbegleiteten Modulen ist man für die Praxisprüfung der EIT.swiss gewappnet.



#### DIE WEITERBILDUNG IM ÜBERBLICK

#### Modul 1

Sicherheit und Regeln der Technik Vorschriften und Normen,

#### Modul 2:

Installations- und Sicherheitsexpertisen Installationskontrolle, Kontrolldokumentation, Arbeitssicherheit und Gefahrenstoffe

#### Modul 3:

Installations- und Sicherheitsexpertisen Messen, Analysen, Expertisen, Sicherheitskonzepte und Sicherheitsdokumentationen



#### AB 25. OKTOBER 2021

«Praxisprüfung nach NIV»

#### Jetzt anmelden:

www.stfw.ch/epxs

Die Module können auch einzeln gebucht werden.





Im Jahr 2010 startete Tamina von Gunten ihre Elektrotechnik-Karriere. Auf ihre Ausbildung zur Elektroinstallateurin folgte eine Zusatzlehre zur Elektroplanerin. Nach einer zweijährigen Denkpause entschied sich die Berner Oberländerin, blockweise die Weiterbildung zur Elektroprojektleiterin Installation und Sicherheit zu besuchen. Ein Entscheid, den sie bis heute nicht bereut. Als eine der ersten Absolventinnen der neuen Bildungsverordnung schaut sie mit uns auf einige Highlights ihrer Blockwochen an der STFW zurück.

Benjamin Rüdlinger Projektleiter Marketing und Kommunikation

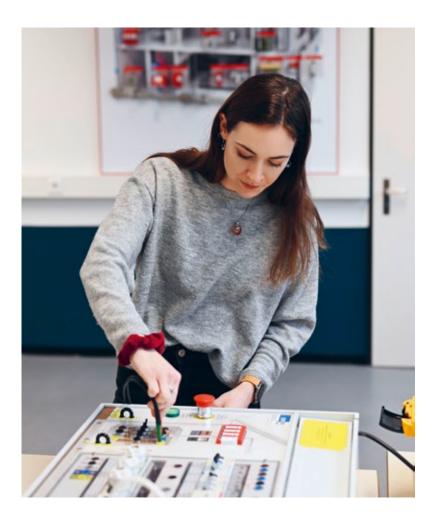
Sie wollte schon immer mit den Händen und mit dem Kopf arbeiten. Daher entschied sich die heute 26-Jährige für die Ausbildung zur Elektroinstallateurin. Die Tochter eines Maurers und einer Stahlbauzeichnerin stiess mit diesem Entscheid auf grosse Akzeptanz in ihrem Umfeld. Die Zusatzausbildung zur Elektroplanerin wollten ihr hingegen einige Arbeitskollegen ausreden. Auch gut ausgebildete Elektroinstallateurinnen bringen die Voraussetzungen mit, um detailgenaue Pläne zu zeichnen. Auf die Frage, wieso sie sich trotzdem für die Zusatzausbildung entschied, entgegnete sie: «Ich wollte es halt genau wissen und zwei Jahre erlauben es. fundierte Kenntnisse und Erfahrungen zu sammeln.»

#### **Privileg Blockunterricht**

Rund drei Jahre sind seit ihrer Anmeldung zum Lehrgang vergangen. Sie besuchte auch Infoveranstaltungen für andere Elektrotechnik-Weiterbildungen und liebäugelte kurz mit der Erwachsenen-Matura. Die Entscheidung fiel nach reiflicher Überlegung aber auf den «klassischen» Elektrotechnik-Bildungsweg. Der Blockunterricht an der STFW wurde ihr von vielen Seiten empfohlen. «Der Blockunterricht ist auch ein Privileg, da man sich so ausschliesslich auf die Schule fokussieren kann», begründet sie ihren Entscheid weiter.

#### Kantonale Vielfalt

Rund 3,5 Stunden dauerte die Reise von Reichenbach im Kandertal an die Schlosstalstrasse in Winterthur. Auf den Zugfahrten zu den Blockwochen begleiteten die Bernerin schon bald ihre Klassenkameraden aus dem Wallis. Der fachliche Austausch mit Berufskollegen aus den Deutschschweizer Kantonen schätzte sie genau so sehr wie die klassischen kantonalen Neckereien untereinander. Während die Walliser ihre Antworten teilweise ins Hochdeutsch übersetzen mussten, durften sich die Thurgauer oft Sprüche über ihren Gebrauch des Buchstabens «o» anhören. «Kleine Neckereien gehören halt dazu. Das schweisst zusammen», ist sie sich sicher. Dank diesem «Zusammenschweissen» wurden die



Abende im Guesthouse Riverside Inn, welches sich direkt neben dem STFW-Campus befindet, bald zusammen verbracht.

#### «Donnerstagsritual»

Die Unterrichtstage waren teilweise sehr anspruchsvoll. «Die Lehrpersonen fanden aber immer wieder einen kreativen Weg, komplexe Thematiken zu vermitteln», erzählt die Kandertalerin weiter. Besonders Freude bereiteten ihr die NIN-Geschichtsstunden mit David Keller, welcher gerne auf Anekdoten aus seiner Zeit als «Stromer» zurückgriff. Sehr gerne erinnerte sie sich auch an das «Donnerstagsritual» mit ihren Mitstudenten zurück. Am Donnerstagabend besuchten sie jeweils die Innenstadt von Winterthur. Dies sorgte für so manchen verschlafenen Blick am Freitagmorgen. «Es spielte uns teilweise schon in die Karten, dass wir am Freitag nur bis am Mittag Unterricht hatten», fährt sie mit einem Schmunzeln fort.

#### Krönender Abschluss

Nach 21 Blockwochen verteilt auf rund 1,5 Jahre ging es für sie an die eidg. Prüfungen.

Die Nervosität und der Respekt vor der neuen Bildungsverordnung war gross. Die Erleichterung bei der Namensverkündigung der Teilnehmer, welche bestanden haben, war riesig. Dass sie gleich als Tagesbeste abgeschlossen hat, war für sie Nebensache.

Die nächste Weiterbildung hat sie bereits begonnen. So kommt schon bald ein vierter Titel dazu. Derjenige der «Dipl. Elektroinstallations- und Sicherheitsexpertin». Sie möchte es halt genau wissen.

Wir wünschen viel Erfolg.



### AUCH AUF DER SUCHE NACH EINEM DONNERSTAGSRITUAL?

**Elektro-Projektleiter Installation und Sicherheit** mit eidg. Fachausweis

Weitere Infos: www.stfw.ch/eps





Patrick Schmid ist immer auf Achse. Er pendelt zwischen Winterthur, Thun, Bissegg im Thurgau, Kroatien, Spanien hin und her. Dabei ist auch einmal kreative Problemlösung gefragt, wenn er beispielsweise mit einem mit 30 Personen besetzten Car in Kroatien strandet und einen defekten Wasserschlauch reparieren muss.



Ursina Rambold Leiterin Support

Schon als Kleinkind ist Patrick den grossen Fahrzeugen verfallen und schraubte an allen möglichen Lastwagen herum. Dazu kam er, weil sein Onkel ein eigenes Car-Unternehmen betreibt, das Ferien-Personentransporte nach ganz Europa organisiert. Er war das Sorgenkind seiner Mutter, denn er träumte viel und legte den Fokus auch während der Schulzeit voll und ganz auf seine grosse Liebe: die Lastwagen.

#### Einmal LKW, immer LKW

Es war also naheliegend, dass seine Berufswahl auf den Lastwagenmechaniker fiel. Bei MAN in Weinfelden absolvierte er die 4-jährige Lehre. Allen mütterlichen Bedenken zum Trotz schloss er die Grundausbildung erfolgreich ab und machte sich gleich auf ins Militär nach Thun, wo er zum Panzermechaniker ausgebildet wurde. Wissbegierig absolvierte er im Anschluss selbst die Lehrgänge zum Automobildiagnostiker in den beiden Fachrichtungen Personenwagen und Nutzfahrzeuge.

Hier schliesst sich der Kreis, denn auch heute unterrichtet Patrick die Vertiefungsmodule des Automobildiagnostikers



in der Fachrichtung Nutzfahrzeuge an der Instandhaltungsschule (IH43) der Schweizer Armee im bernerischen Thun. Seit rund 18 Jahren bietet die STFW diesen Lehrgang erfolgreich in Zusammenarbeit mit dem Militär an.

14 Wochen pro Jahr lebt und arbeitet der 39-Jährige in Thun und hält den Kontakt zu seiner Frau und den beiden Töchtern über Telefon und WhatsApp aufrecht. Das sei manchmal schon eine Herausforderung, versuche er doch allen gerecht zu werden, sagt Patrick Schmid. Er ist seiner Frau sehr dankbar für ihre Flexibilität und ihr grosses Verständnis für seine Arbeitseinsätze.

Allerdings gibt ihm das Unterrichten auch Energie. Denn er schätzt die Abwechslung und freut sich, wenn das Feuer für die Lastwagenmechanik von ihm auf seine Kursteilnehmenden überspringt und sie gemeinsam fachsimpeln und Lösungen erarbeiten können. Und das schon seit 2006, als er das erste Mal vor einer Klasse stand.

#### **Der Name ist Programm**

Zurück an der STFW in den «heiligen Hallen der Lastwagenabteilung», wie er seine Werkstatt liebevoll nennt, macht er seinem Nachnamen alle Ehre. Zusammen mit unterschiedlichen Unternehmen aus der Nutzfahrzeugbranche «schmiedet» er viele Pläne für Firmenkurse und setzt diese beispielsweise für Scania, MAN, die Strassenverkehrsämter oder die Winterthurer Polizei erfolgreich um. Jeder Kurs ist individuell zusammengestellt und verlangt von ihm viel Kreativität und Lösungsansätze. Er schätzt den grossen Freiraum, der ihm an der STFW gewährt wird, und die Möglichkeit zur Selbstverwirklichung.

#### Ein Mann von Welt

Aufgewachsen in Amlikon-Bissegg mitten im Kanton Thurgau, zieht es den Tausendsassa, der neben seinem Hauptberuf als Fachlehrer auch noch Kommandant bei der Feuerwehr in seinem Heimatdorf ist, regelmässig auf die grossen Strassen Europas. Im Auftrag seines Onkels bringt er als Carchauffeur ferienhungrige Schweizerinnen und Schweizer an die Küsten von Kroatien, Spanien oder Italien.

Dabei läuft bei weitem nicht immer alles rund. Aber es wäre nicht Patrick Schmid, wenn er nicht für alles eine Lösung finden würde. Kreativ wie er ist, hat er auch schon mal einen defekten Wasserschlauch mit einem Stossdämpfer eines Sitzes wieder verschlossen und brachte sein wertvolles Transportgut heil zurück nach Hause.

#### Wo kommt bloss all die Energie her?

Er gibt zu, dass seine vielseitigen Aufgabengebiete manchmal eine Herausforderung sind. Um dies alles stemmen zu können, zieht es den sonst so geselligen Mann gerne auch einmal ganz alleine hoch über den Bodensee, wo sein Schwiegervater ein Stück Wald bewirtschaftet. Da hackt und verarbeitet er Holz, atmet tief durch und lässt hin und wieder seinen Blick von Bregenz über den Bodensee bis nach Konstanz schweifen

Bestimmt schmiedet er dabei auch schon wieder neue Pläne für seine nächsten Abenteuer.



# HERZLICHE GRATULATION!

## ELEKTROINSTALLATEUR/IN MIT EIDG. DIPLOM NACH REGLEMENT 2003

Züst Stephan 8427 Rorbas

## ELEKTRO-PROJEKTLEITER/IN MIT EIDG. FACHAUSWEIS NACH REGLEMENT 2003

Marro	Pascal	8172	Niederglatt ZH
Ulrich	Andrea	6315	Oberägeri
Stirnimann	Severin	6017	Ruswil

## ELEKTRO-PROJEKTLEITER/IN INSTALLATION & SICHER-HEIT MIT EIDG. DIPLOM (NACH REGLEMENT 2020)

Amstutz	Christoph	6417	Sattel
Andenmatten	Diego	3910	Saas-Grund
Bächtold	Stephan	8134	Adliswil
Berz	Sven	8902	Urdorf
Bircher	Martin	8487	Rämismühle
Caduff	Flurina	7188	Sedrun
Djelili	Resul	8953	Dietikon
Egger	Dean	8185	Winkel
Egli	Nico	8603	Schwerzenbach
Ellensohn	Lars Andreas	8041	Zürich
Ellenbrok	Steven	8344	Bäretswil
Erne	Kevin	5303	Würenlingen
Filipovic	Milan	8556	Wigoltingen
Gerber	Daniel	8800	Thalwil
Hari	Dominic	3714	Frutigen
Honauer	Sandro	6034	Inwil
Knechtli	Nico	5040	Schöftland
Kohlbrenner	Sebastian	3945	Gampel
Krieg	Sandro	8153	Rümlang
Küchler	Oliver	6056	Kägiswil
Küttel	Sven	5612	Villmergen
Meyer	Manuel	8152	Glattpark (Opfikon)
Peter	Eric	9553	Bettwiesen
Peterhans	Remo	5442	Fislisbach
Raffaele	Marco	8180	Bülach
Roth	Max	8566	Neuwilen
Sarbach	Damian	3945	Gampel
Schenkel	Sebastian	8187	Weiach
Schibli	Dominik	5400	Baden
Seitz	Stefan	9435	Heerbrugg
Stephan	Luca	6042	Dietwil
Supersaxo	lwan	3906	Saas-Fee
Weibel	Marco	3302	Moosseedorf
Weisstanner	Curdin	8479	Altikon
Winkler	Jürg	8193	Eglisau

## ELEKTRO-SICHERHEITSBERATER/IN MIT EIDG. FACHAUSWEIS (NACH REGLEMENT 2003)

Martinoli Diego 23023 Chiavenna IT

## AUTOMOBILDIAGNOSTIKER/IN PERSONENWAGEN MIT EIDG. FACHAUSWEIS (PO 20.11.2014)

Ackermann	Randy	8635	Dürnten
Barletta	Giuseppe	8046	Zürich
Bertolini	Fabian	8222	Beringen
Bischof	Martin	9123	Nassen
Bürgisser	Ernst	6315	Oberägeri
Dähler	Robin	8405	Winterthur
De Lucia	Antonio	8952	Schlieren
Häfliger	Robin	8626	Ottikon
Haizmann	Kevin	8645	Jona
Hasani	Arber	8867	Niederurnen
Haslimeier	Sandro	9630	Wattwil
Kaurinovic	Tomislav	5415	Nussbaumen AG
Kissling	Jeffrey	4455	Zunzgen
Kunz	Evelyn	8345	Adetswil
Lang	Shane	8854	Galgenen
Leuenberger	Tobias	8046	Zürich
Milici	Marco	8952	Schlieren
Mock	Andres	8610	Uster
Neck	Marcel	8212	Neuhausen am Rheinfall
Niederer	Thierry	8472	Seuzach
Pallaoro	Luca	8102	Oberengstringen
Pfister	Thomas	8610	Uster
Stockar	Marc	8452	Adlikon b. Andelfingen
Straub	Tobias	8405	Winterthur
Strüby	Mathias	6442	Gersau
Tonet	Gian Andrea	8008	Zürich
Waldenmaier	Lukas	8045	Zürich

#### AUTOMOBILDIAGNOSTIKER/IN NUTZFAHRZEUGE MIT EIDG. FACHAUSWEIS (PO 20.11.2014)

Borrero	Sven	2932	Coeuve
Butzmann	Hans	4410	Liestal
Gallati	Adrian	8867	Niederurnen
Kunz	Dominik	4543	Deitingen
Luzio	Laurin	7460	Savognin
Pfister	Dominik	9523	Züberwangen
Schaub	Elia	5724	Dürrennäsch
Schellenberg	Roman	8330	Pfäffikon ZH
Schilt	Simon	3122	Kehrsatz
Vollenweider	Roman	8415	Berg am Irchel
Wehrle	Dominik	8577	Schönholzerswilen

>>

#### BETRIEBSWIRT/IN IM AUTOMOBILGEWERBE HÖHERE FACHPRÜFUNG

Bleisch	Marco	8594	Güttingen
Hürlimann	Gabriel	9315	Neukirch (Egnach)
Moser	Philipp	3097	Liebefeld
Ribi	Sandro	9204	Andwil SG
Schulthess	Pascal	9247	Henau
Schönenberger	Marc	9606	Bütschwil
Spiess	Armin	6022	Grosswangen
Sucur	Dragan	8707	Uetikon am See

#### KUNDENDIENSTBERATER/IN IM AUTOMOBILGEWERBE MIT EIDG. FACHAUSWEIS

Aebli	Gian-Andrea	4143	Dornach
Arnold	Patrick	8280	Kreuzlingen
Birchler	Denis	8840	Einsiedeln
De Roma	Raffaele	5040	Schöftland
Demaj	Durim	8906	Bonstetten
Dilaveri	Drilon	8902	Urdorf
Fäh	Corinne	8717	Benken SG
Frieden	Marco	8634	Hombrechtikon
Halter	Adrian	6026	Rain
Koller	Fabian	6022	Grosswangen
Lenherr	Pascal	8640	Rapperswil SG
Luque	Alejandro	8046	Zürich
Mandara	Simone Angelo	8636	Wald ZH
Ripa	Marco	8180	Bülach
Schnyder	Bernd	6170	Schüpfheim
Schwarber	Robin	8820	Wädenswil
Wey	Yannic	6467	Schattdorf
Zberg	Livio	6473	Silenen

## AUTOMOBIL-VERKAUFSBERATER/IN MIT EIDG. FACHAUSWEIS

Balzer	Lukas	8954	Geroldswil
Betschart	Samuel	8942	Oberrieden
Gut	Dennis	8906	Bonstetten
Haslimeier	Janine	9500	Wil SG
Huwyler	Oliver	8108	Dällikon
Konyari	Georgios	9008	St. Gallen
Lopes	Sandro	8627	Grüningen
Mettler	Severin	9630	Wattwil
Pereira	José	8730	Uznach
Pozzy	Elija	8755	Ennenda
Seghezzi	Lucas	8623	Wetzikon ZH
Tüscher	Joshua	8133	Esslingen
Viola	Valerio	8360	Wallenwil
Zgraggen	Jerome	5246	Scherz

# CHEFMONTEUR/IN HEIZUNG MIT EIDG. FACHAUSWEIS

Bozkir	Can	8610	Uster
Dujak	Mateos	8046	Zürich
Kelmendi	Avni	8604	Volketswil
Maraj	Rexhep	8753	Mollis
Negasi	Filmon	8212	Neuhausen am Rheinfall
Ödemis	Yasin	8832	Wollerau
Schön	Danilo	5314	Kleindöttingen
Stojkaj	Fatmir	8752	Näfels
Weiss	Andy	8607	Aathal-Seegräben
Zwahlen	Nathanael	8180	Bülach

#### CHEFMONTEUR/IN LÜFTUNG MIT EIDG. FACHAUSWEIS

Antenori	Valerio	8049	Zürich
Britschgi	Christoph	9470	Buchs SG
Ciciretti	Alessio	8222	Beringen
Julmy	Michael	1753	Matran
Mahmutovic	Sanel	6030	Ebikon
Rauner	Armon	8134	Adliswil
Stettler	Lennart	8051	Zürich
Tschanz	Pascal	3661	Uetendorf

#### CHEFMONTEUR/IN SANITÄR MIT EIDG. FACHAUSWEIS

Blatter	Roger	9642	Ebnat-Kappel
Bürki	Daniel	9413	Oberegg
Länzlinger	Markus	8355	Aadorf
Lela	Jetmir	8864	Reichenburg
Lela	Rezeart	8865	Bilten
Oertig	Roman	8856	Tuggen
Rohner	Nicola	8472	Seuzach
Stadler	Fabian	9243	Jonschwil

# PROJEKTLEITER/IN SICHERHEITSSYSTEME FACHRICHTUNG SICHERHEIT UND FEUER MIT EIDG. FACHAUSWEIS

		1000	B :: 1
Bucher	Martin	6023	Rothenburg
Dandl	Florian	8049	Zürich
Gilbert	Simon	8552	Felben-Wellhausen
Jiffry	Dylan	4853	Murgenthal
Käppeli	René	8055	Zürich
Keller	Andreas	9517	Mettlen
Keller	Remo	8264	Eschenz
Keller	Thomas	8413	Neftenbach
Leuenberger	Carina-Kairi	8406	Winterthur
Sägesser	Hans	3052	Zollikofen
Schmutz	Simon	8280	Kreuzlingen
Storchenegger	Stefan	6313	Menzingen

#### PROJEKTLEITER/IN GEBÄUDETECHNIK MIT EIDG. FACHAUSWEIS

Bächtold	Lars	8203	Schaffhausen
Diethelm	Rony	9608	Ganterschwil
Elezi	Albesian	8135	Langnau am Albis
Egloff	Kim	5064	Wittnau
Fischer	Eugen	8854	Siebnen
Gashi	Kastriot	8953	Dietikon
Genito	Paolo	8482	Sennhof (Winterthur)
Gubser	Tobias	8645	Jona
Häfliger	Lukas	6153	Ufhusen
Höhener	Florian	9436	Balgach
Kalt	Pascal	8008	Zürich
Lüchinger	Beda	9442	Berneck
Mavraj	Egzon	5000	Aarau
Peric	Danijel	9014	St. Gallen
Salihi	Muhamet	6438	Ibach
Stöckli	Stefanie	6472	Erstfeld

#### SERVICE-MONTEUR/IN LÜFTUNG/KLIMA MIT ZERTIFIKAT

Bächtold	Stephan	8152	Opfikon
Burkhalter	Severin	3015	Bern
Conrad	Beat	7247	Saas im Prättigau

#### SERVICE-MONTEUR/IN LÜFTUNG/KLIMA MIT ZERTIFIKAT

Costabiei	Mario	9213	Hauptwil
Duhanaj	Labinot	5316	Leuggern
Eidam	Felipe	8107	Buchs ZH
Gautschi	Erich	6048	Horw
Hajdari	Valdet	8716	Schmerikon
Jusufi	Ilir	8722	Kaltbrunn
Marchesi	Luis	8153	Rümlang
Martin	Kay	5606	Dintikon
Melzer	Christian	8512	Thundorf
Odoy	Detlef	3015	Bern
Prieto	Cristian	4055	Basel
Teixeira Ribeiro	Victor	8107	Buchs ZH
Wölfle	Daniel	4802	Strengelbach
Zejnoski	Hadis	1794	Salvenach
Zimmermann	Patrick	4652	Winznau

## DIPL. TECHNIKER/IN HF (HÖHERE FACHSCHULE) FACHRICHTUNG ELEKTROTECHNIK

Baptista Antunes	Marcos	8153	Rümlang
Barroso	Fabio	8304	Wallisellen
Canora	Marcel	8405	Winterthur
De Pina Carola	Bruno	8304	Wallisellen
Dubocanin	Stefan	8636	Wald ZH
Fusco	Mario	8413	Neftenbach
Hautle	Andreas	9242	Oberuzwil
Lutz	Claudio	8600	Dübendorf
Moos	Reto	8416	Flaach
Morelli	Michel	8610	Uster
Pfister	Severin	8471	Rutschwil (Dägerlen)
Siegenthaler	Tim	8633	Wolfhausen
Tetik	Tugay	8303	Bassersdorf
Tschudi	Kevin	8600	Dübendorf
van Eijk	Brian	8280	Kreuzlingen

# DIPL. TECHNIKER/IN HF (HÖHERE FACHSCHULE) FACHRICHTUNG GEBÄUDETECHNIK

Aksay	Mesut	8953	Dietikon
Baumann	Basil	8400	Winterthur
Baumberger	Julian	8180	Bülach
Birkenmaier	Christian	8057	Zürich
Bosshard	Philipp	8311	Brütten
Buob	Valentin	8610	Uster
Dörig	Simon	9542	Münchwilen TG
Drittenbass	Ralf	9524	Zuzwil SG
Ghiringhelli	Jan Giosch	8037	Zürich
Grujic	Daniel	8406	Winterthur
Hofer	Kevin	8404	Winterthur
Inauen	Matthias	8330	Pfäffikon ZH
Nezamy	Kaneshka Roman	8154	Oberglatt ZH
Raymann	Martin	8716	Schmerikon
Schniepp	Benedikt	8902	Urdorf
Spreiter	Sascha	8153	Rümlang
Vranjesevic	Milovan	9548	Matzingen

#### FACHFRAU/-MANN FÜR WÄRMESYSTEME MIT EIDG. FACH-AUSWEIS FACHRICHTUNG WÄRMEPUMPEN

Hemmi	Adrian	8864	Reichenburg SZ
Noti	Robin	3922	Eisten VS
Peyer	Patrick	8951	Fahrweid ZH
Preiti	Michele	9431	Oberegg Al

#### FACHFRAU/-MANN FÜR WÄRMESYSTEME MIT EIDG. FACH-AUSWEIS FACHRICHTUNG FEUERUNGSTECHNIK ÖL

Castro	Marco	9055	Bühler AR
Feierabend	Matthias	8302	Kloten ZH
Künzi	André	3665	Wattenwil BE
Mürner	Jimmy	3706	Leissigen BE
Staub	Patrick	4932	Lotzwil BE
Wintsch	Thomas	8606	Nänikon ZH

#### FACHFRAU/-MANN FÜR WÄRMESYSTEME MIT EIDG. FACH-AUSWEIS FACHRICHTUNG FEUERUNGSTECHNIK GAS

Carballo	Daniel	9205	Waldkirch SG
Gebert	Christian	8645	Jona SG
Hänni	Martin	3627	Heimberg BE
Tanushaj	Mikel	4800	Zofingen AG
Thorer	Mario	4222	Zwingen BL
Spahiu	Kastriot	5503	Schafisheim AG
Suljic	Sabit	7000	Chur GR
Würth	Fabrice	9443	Widnau SG

#### FACHFRAU/-MANN KOMFORTLÜFTUNG

Bogdanski	Damian	9565	Rothenhausen TG
Brägger	Robin	8200	Schaffhausen SH
Gauch	Alain	8332	Russikon ZH
Islami	Nimon	8374	Oberwangen TG
Kesten	Slaviša	8645	Rapperswil SG
Michel	Kevin	6005	Luzern Lu
Mustapic	Neven	5430	Wettingen AG
Sauter	Christoph	8104	Weiningen ZH
Zürcher	Pascal	5400	Baden AG

# **WIR SAGEN DANKE!**

# 15 JAHRE & PENSIONIERUNG Esther Hefel

15 Jahre an der STFW und noch kein bisschen müde! So oder ähnlich würde der Titel lauten, müsste man Esther's Wirken bei der STFW beschreiben. Viel hat Esther dabei erlebt und durchlebt. Der Einstellungsprozess von Esther war bereits eine Geschichte für sich. Der damalige Finanzchef Herr Etter und die Rektorin Frau Kasper waren sich nicht einig, ob Esther im Front- oder Backoffice eingestellt werden soll. Als sie die Referenzauskünfte eingeholt hatten, war beiden klar - das ist die richtige Kandidatin für den Job (Randnotiz des Autors: Die Gesprächskosten des Telefonats für die Referenzauskünfte waren bestimmt sehr hoch, da vier A4-Seiten bei beiden Auskunftspersonen nur knapp ausreichten).

Am 20. Oktober 2005 war es dann so weit: Esther begann ihre Anstellung als Rektoratsassistentin bei der STFW. Esther durchlebte zwei Rektoren – der dritte verfasst gerade diesen Text. Ich durfte Esther in ihren letzten beiden Arbeitsjahren begleiten oder besser gesagt, sie begleitete mich. Wenn jeweils der Mahnfinger hochging und sie zu mir «Tranquillo, Tranquillo...» sagte, da wusste ich genau, jetzt musste ich die Ohren spitzen, ansonsten trete ich in ein dickes Fettnäpfchen.

Mit dem Jubiläum von 15 Jahren Esther geht gleichzeitig auch eine Ära zu Ende, was für Esther ein Neubeginn ist und für uns an der STFW einen Abschied bedeutet. Esther wird Ende März 2021 in ihren ordentlichen und wohlverdienten Ruhestand treten.

Zurückzublicken fällt manchmal schwer und hinterlässt ein weinendes Auge. Wer Esther kennt, der weiss, dass sie gerne in die Zukunft blickt und sich somit dem lachenden Auge widmen möchte. Aus unzähligen Gesprächen ist zu erfahren, dass Esther nach ihrer STFW-Ära noch einiges erleben möchte. «Tranquillo,



Tranquillo...» sagte ich dann jeweils zu ihr und lachte dabei innerlich wie ein kleiner Junge. Immer wieder erzählte Esther von den Tätigkeiten, welche sie in der Phase nach dem aktiven Arbeitsleben angehen möchte. Enkel besuchen, Zeit haben für die beste Freundin und die Familie, sich dem Nichtstun hingeben, im Verein mitwirken und vieles mehr. Wenn ich mir die Liste anhöre, wird ihre Pension ein 110-%-Job für die nächsten Dekaden sein.

Zu jedem ihrer geplanten Projekte kann Esther eine grossartige Geschichte erzählen. Ihr zuzuhören ist eine wahre Freude! Sie möchte eine sinnvolle und befriedigende Tätigkeit übernehmen. Der Spass und die Freude sowohl an der Arbeit wie auch am Leben dürfen dabei nicht zu kurz kommen.

Es ist sicherlich nicht einfach, die Pensionierung in eine Zeit wie die heutige zu legen. Freunde, Arbeitskollegen und enge Weggefährten nur in einer sehr begrenzten Anzahl physisch zu treffen, das ist eine

schwere Kost. Esther meinte jedoch, dass dies nicht das Ende der Welt bedeuten muss. Freundschaften pflegen sowie sich mit engen und gleichgesinnten Weggefährten auszutauschen, sei eines ihrer ersten Pensions-Projekte. Ich schaute sie an und wusste genau, dass Esther bereits einen Plan im Kopf hat. Bevor ich Luft schnappen konnte, sagte sie zu mir: «Tranquillo, Tranquillo... Nicht so eilig und lass dich überraschen»!

So bleibt mir nichts Anderes übrig, als Esther in die neugewonnene Freiheit zu entlassen und ihr auf diesem Wege nur das Allerbeste, gute und lange Gesundheit und vor allem viel Freude und Spass am nächsten Lebensabschnitt zu wünschen. Hoffentlich kreuzen sich unsere Wege wieder. Bleib bitte gesund und munter!

Olaf Pfeifer Direktor

# **WIR SAGEN DANKE!**



#### 35-JÄHRIGES JUBILÄUM

#### Markus Henzi

Im Jahr 1985 startete Markus Henzi seine STFW-Karriere als Volontär. In der heutigen Zeit nennen wir diese Arbeitsstelle «Technischer Assistent». Dieser Stellenbeginn war der Start einer beeindruckenden Karriere, von der die Studierenden der STFW seit nunmehr 35 Jahren profitieren können.

Wie viel Zeit seither vergangen ist, wird einem erst klar, wenn man mal wieder von einer gut 50-jährigen Person angesprochen wird und sich diese nach dem Wohl ihrer ehemaligen Lehrperson «Herr Henzi» erkundet. Zu diesem Zeitpunkt merkt man jeweils, dass Markus nicht nur ein fortgeschrittenes Alter erreicht hat, sondern dass er mit seiner Arbeit mehrere Generationen geprägt hat. Ich habe mich schon oft gefragt, wie viele Fachkräfte Markus bereits auf ihrem Bildungsweg begleitet hat. Wenn wir

dies nachschauen könnten, wäre die Zahl auf ieden Fall im höheren vierstelligen Bereich. Trotz all den Jahren ist Markus immer noch «Feuer und Flamme» für seine Tätigkeit. Besonders bei elektronischen Komponenten von Fahrzeugen schlägt sein Herz schneller. Diese Passion bemerken auch seine Kursteilnehmerinnen und Kursteilnehmer. Wenn auf dem Gang wieder einmal von «Volti» oder «Stromi» gesprochen wird, wissen alle, wer gemeint ist. Der einzige Wermutstropfen ist an dieser Stelle, dass wir nicht noch ein Jubiläum mit «Volti» feiern dürfen. Dieses Jahr ist leider das letzte, an dem ich noch fundierte Auskunft über den Gesundheitszustand von «Herr Henzi» geben kann. Danach geht es für ihn in die wohlverdiente Pension. Wir danken Markus aka «Stromi» für seinen unermüdlichen Einsatz und wünschen ihm ganz viel Freude auf dem Endspurt seiner Karriere.

Beat Geissbühler Abteilungsleiter Fahrzeugtechnik



#### 30-JÄHRIGES JUBILÄUM

#### Bruno Künzli

Bruno Künzli ist eine treue Seele. Noch heute lebt der im Jahr 1958 geborene Thurgauer in seinem idyllischen Geburtsort Aadorf. Über die treue Veranlagung freuen wir uns an der STFW ganz besonders. Rund 30 Jahre dürfen wir nun bereits auf die Dienste des gelernten Lastwagenmechanikers zählen. Wir sind sehr froh, dass er auch heute noch die Reise aus dem idyllischen Dorf in die sechstgrösste Stadt der Schweiz auf sich nimmt. An der STFW widmet er sich insbesondere den ersten beiden Ausbildungsjahren der Automobil-Mechatroniker.

Durch seine ursprüngliche Ausbildung hilft er auch hin und wieder bei den Berufen der Nutzfahrzeuge mit seiner Expertise aus. Zudem gibt er sein fundiertes Wissen auch im Lehrgang «DisponentIn Transport und Logistik» weiter. Wer schon einmal die Werkstatt von Bruno besucht hat, weiss, dass er viel Wert auf Ordnung und Genauigkeit legt. An seinem Arbeitsort ist immer alles an seinem gewohnten Platz und so für einen optimalen Lerntransfer vorbereitet. Weniger geordnet geht es hingegen in seiner Freizeit zu und her. Dann wirbelt er nämlich gerne seine Frau über die Tanzbühne. Wir nehmen aber an, dass er dies mit einer derartigen Exaktheit macht, dass er dies durchaus auch professionell machen könnte. Wir freuen uns daher umso mehr über seine Treue zur STFW und wünschen ihm weiterhin viel Freude an seiner Tätigkeit.

Beat Geissbühler Abteilungsleiter Fahrzeugtechnik

#### 15-JÄHRIGES JUBILÄUM

#### Martin Kessler

Das Jahr 2005 war von weitreichenden Ereignissen geprägt. So wurde zum Beispiel die Promille-Grenze beim Lenken von Fahrzeugen von 0,8 auf 0,5 korrigiert, Angela Merkel trat ihr Amt als Bundeskanzlerin an und ein damals ca. 38-jähriger Martin Kessler begann seine Tätigkeit an der STFW. Sein Leben hat Martin seither mit viel Leidenschaft den Lernenden gewidmet. Besonders von den Automobil-Mechatronikern wird er wegen seiner intensiven Betreuung geschätzt. Auf dem Gang wird er auch viele Jahre später noch von seinen ehemaligen

Schülern freundlich begrüsst. Ab und an entwickelt sich dann auch ein Gespräch, bei dem sich die Schüler für die äusserst lehrreiche Zeit bei ihm bedanken.

Er ist nicht nur ein Mitgrund, dass jährlich Top-Fachleute auf den Markt strömen, sondern auch dafür, dass unsere Studierenden bestens vorbereitet in das Abenteuer Weiterbildung starten. Wir danken ihm daher besonders für seinen unermüdlichen Einsatz und die aktive Mitgestaltung einer fundierten Ausbildung unserer Lernenden. Wir wünschen Martin weiterhin viel Freude bei der Ausbildung der zukünftigen Fachkräfte der Automobilbranche und freuen uns auf seinen weiteren Einsatz!



Beat Geissbühler Abteilungsleiter Fahrzeugtechnik

#### 15-JÄHRIGES JUBILÄUM

#### **Daniel Kehl**

Am 1. Januar 2006 startete Daniel Kehl sein Abenteuer als üK-Lehrperson. Schon bald werden die ersten Fahrzeugschlosser- und Carosseriespengler-Lehrlinge mit diesem Geburtsjahr den Unterricht bei ihm besuchen. Als wir sein 10-jähriges Jubiläum feiern durften, war er noch relativ neu bei uns an der Schlosstalstrasse. Die ersten neun Jahre seiner Lehrertätigkeiten verbrachte er noch beim üK-Center der Carrosserie-Berufe in Effretikon. Mittlerweile zählt Daniel zum STFW-Inventar. Dies soll keineswegs eine Beleidigung sein, sondern

vielmehr ein Ausdruck an Wertschätzung, denn seine hilfsbereite Art ist im ganzen Lehrerkollegium bekannt.

Seine helfende Hand ist besonders dann gefragt, wenn es bei Aufbauten von Motoren etwas zu schweissen gibt. Sein Wissen gibt er aber nicht nur an jüngere Berufskollegen weiter. Er schult auch immer wieder unsere internen Mitarbeiter in seinem Fachbereich.

Jeder, der einmal seinen Unterricht besucht hat, weiss, dass er in der Ausbildung von Lernenden seine Passion gefunden hat. Wir möchten uns nochmals herzlichst für sein Engagement bedanken und freuen uns bereits auf weitere tolle Jahre mit ihm.

Beat Geissbühler Abteilungsleiter Fahrzeugtechnik



#### 10-JÄHRIGES JUBILÄUM

#### Franco Modina

Erkundigt man sich an der STFW über Franco Modina, dann werden Charaktereigenschaften wie ruhig, angenehm, besonnen, kollegial und naturverbunden im gleichen Atemzug wie der Spitzname «El Gourmet» genannt. Am 1. Januar 2011 trat Franco als üK-Fachlehrer die Nachfolge von Max Heusser an.

Im Jahr 1983 absolvierte Franco eine Ausbildung zum Heizungsinstallateur. Schon bald war Franco als bauleitender Chefmonteur Heizung an verschiedensten Heizungsanlagen im Kanton Schaffhausen und im Kanton Zürich anzutreffen. Mit seinen wertvollen Praxiserfahrungen, seinem erfolgreichen Abschluss als Chefmonteur Heizung sowie einer hervorragenden Sozialkompetenz unterrichtet Franco die üKs der künftigen Heizungsinstallateurinnen und Heizungsinstallateure. Mit seinem grossen Fachwissen unterstützt Franco ebenfalls die angehenden «Chefmonteure und Chefmonteurinnen Heizung» auf ihrem Weg zum eidgenössischen Fachausweis. Privat widmet sich Franco vor allem seiner Familie, seiner Briefmarkensammlung, seinem Garten, dem Pilzesammeln und natürlich seiner Passion fürs Kochen. Seine exzellenten Kochkünste stellt er jeweils am «Kuba-Abend» unter Beweis. Insider sprechen sogar von einem heimlichen «Paella-König»! Wir gratulieren Franco ganz herzlich



zu seinem 10-jährigen Dienstjubiläum und danken ihm für seinen engagierten Einsatz an der STFW. Wir freuen uns auf viele weitere Jahre der guten Zusammenarbeit und wünschen ihm und seiner Familie alles Gute, Gesundheit, Zufriedenheit und viele schöne und wertvolle Momente.

Beat Amstutz Abteilungsleiter Gebäudetechnik

# **VERSTÄRKUNG GESUCHT**

Unsere Abteilung Gebäudetechnik braucht Verstärkung. Wir suchen einen

# KÄLTESYSTEMTECHNIKER M/W ALS LEHRPERSON 80-100 %

Sie sind mehr Praktiker/in als Theoretiker/in. Wunderbar: Sie werden sich bei uns wohl fühlen. Hier formen Sie die kompetenten Fachleute von morgen. Unsere Kunden und Partner begeistern Sie mit viel Engagement; bringen Ihre Ideen ein und setzen diese gemeinsam mit uns um. Spannende Kursprojekte und viel eigene Verantwortung schaffen Ihnen ein attraktives Berufsleben.



Neugierig? Hier finden Sie die Details: stfw.ch/jobs



# KOSTENLOSE INFOVERANSTALTUNGEN 2021



# AUTOMOBILDIAGNOSTIKER/IN NUTZFAHRZEUGE

Di. 20.04.2021, 19.00 - 20.30 Uhr Do. 10.06.2021, 19.00 - 20.30 Uhr

# AUTOMOBILDIAGNOSTIKER/IN PERSONENWAGEN

Di. 20.04.2021, 19.00 - 20.30 Uhr Do. 10.06.2021, 19.00 - 20.30 Uhr

#### AUTOMOBIL-VERKAUFSBERATER/IN

Di. 20.04.2021, 19.00 - 20.30 Uhr Do. 10.06.2021, 19.00 - 20.30 Uhr

# KUNDENDIENSTBERATER/IN IM AUTOMOBILGEWERBE

Di. 20.04.2021, 19.00 - 20.30 Uhr Do. 10.06.2021, 19.00 - 20.30 Uhr

# DIPL. BETRIEBSWIRT/IN IM AUTOMOBILGEWERBE

Di. 20.04.2021, 19.00 - 20.30 Uhr Do. 10.06.2021, 19.00 - 20.30 Uhr

#### AUTOMOBIL-WERKSTATTKOORDINATOR/IN

Di. 20.04.2021, 19.00 - 20.30 Uhr Do. 10.06.2021, 19.00 - 20.30 Uhr

# DISPONENT/IN TRANSPORT UND LOGISTIK

Sa. 08.05.2021, 09.00 - 11.30 Uhr

#### DIPL. TECHNIKER/IN HF GEBÄUDETECHNIK – SPEZIALISIERUNG GEBÄUDEAUTOMATION

Di. 18.05.2021, 18.30 - 20.00 Uhr Di. 06.07.2021, 18.30 - 20.00 Uhr

#### DIPL. TECHNIKER/IN HF GEBÄUDETECHNIK – SPEZIALISIERUNG HLKS

Di. 18.05.2021, 18.30 - 20.00 Uhr Di. 06.07.2021, 18.30 - 20.00 Uhr

# DIPL. TECHNIKER/IN HF INFORMATIK

Di. 18.05.2021, 18.30 - 20.00 Uhr Di. 06.07.2021, 18.30 - 20.00 Uhr

# DIPL. TECHNIKER/IN HF TELEKOMMUNIKATION

Di. 18.05.2021, 18.30 - 20.00 Uhr Di. 06.07.2021, 18.30 - 20.00 Uhr

# DIPL. TECHNIKER/IN HF ELEKTROTECHNIK

Di. 18.05.2021, 18.30 - 20.00 Uhr Di. 06.07.2021, 18.30 - 20.00 Uhr

# PROJEKTLEITER/IN GEBÄUDETECHNIK

Do. 27.05.2021, 18.30 - 20.00 Uhr

#### HAUSWART/IN

Do. 27.05.2021, 18.30 - 20.00 Uhr

#### SPENGLERPOLIER/IN

Do. 24.06.2021, 18.30 - 20.00 Uhr

